



## Schon Inforundbrief

4. Februar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Aktive in den Eine-Welt-Gruppen

Hab nur ich das Gefühl, dass die Zeit immer schneller vergeht? Der Februar hat schon begonnen. Kommt der Winter noch? Lassen wir uns überraschen, auch von dem, was uns das Jahr bringt.

Wir wollen uns allen für das Jahr 2014 gute Gesundheit, viel Freude und die nötige Kraft im gemeinsamen Einsatz für eine gerechtere, bessere Welt wünschen besonders Gottes Segen! - Gemeinsam, darauf vertrauen wir vom Team, werden wir manches schaffen.

Am Samstag fand im Franz-Hitze-Haus die Einführung in die Misereor Fastenaktion statt. Die Fastenaktion 2014 geht an die Ursachen des weltweiten Hungers und befasst sich mit der Frage, wie unser Lebensstil mit den Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens zusammenhängt. So regt das Motto; „**Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen**“, zum Nachdenken an. Es stellt die Logik des grenzenlosen Nehmens auf den Kopf und lädt ein, mit mutigen Aktionen und einem kritischen Überdenken des eigenen Lebensstils darauf zu reagieren. *Wenn alle nehmen, bleiben die Schwachen auf der Strecke.*

Da dachte ich an ein tolles Misereor Plakat das ich sah:

### **Fair ist, nicht billig einkaufen, wofür andere teuer bezahlen**

Wenn wir den eigenen Lebensstil überdenken, dann kommt uns auch gleich das Motto der entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe (von 1.9. bis 31.10 2014) in den Sinn.

„**EINFACH LEBEN – neue Wege gehen**“. Dazu hatten wir im in unserem Weihnachtstrundbrief ja auch etwas geschrieben. Bisher gab es wenig an Rückmeldungen.

Bei unserem ersten Team-Treffen am 27.1. waren das für uns u. a. die wichtigen Themen. Wir laden alle Gruppen ein, den Faden aufzunehmen, eigene Gedanken zu spinnen und den Mut aufzubringen in der Gemeinde, oder auch mit der,- den Nachbargruppen und Gemeinden gemeinsames zu veranstalten, **neue Wege zu gehen**.

Wir vom Team planen, ähnlich wie in der Fastenzeit 2013 noch einmal mit einer „**Mut, - Wut, - und Klagemauer**“ auf die Themen aufmerksam zu machen und hoffen auf gute Unterstützung,

Von Seiten der Gruppen würden wir uns **dezentrale Veranstaltungen**, zu den Themen wünschen. Das könnte in der Fastenzeit sein, aber es wäre sehr begrüßenswert, wenn wir auch gerade in der „entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihe“ Präsenz zeigen. Da muss halt jemand die Initiative ergreifen und zum miteinander reden, austauschen von Gedanken und zum Handeln einladen.

Die Themen laden einfach ein aktiv zu werden und Zukunft mitzugestalten.

Da gibt es viele Möglichkeiten. „Neue Wege zu gehen“ und unsere Arbeit mit neuem Leben zu füllen - warum nicht einmal gemeinsam kochen, lokal, fair,

vegetarisch oder ähnlich. Dazu könnte man auch noch öffentlich wirksam, besondere Gäste einladen. Eine möglich Variante wäre auch ein „running Dinner“, ähnlich wie im letzten Jahr angeregt, zu gestalten. Bei Allem sollte das miteinander und das Austauschen von Gedanken und Erfahrungen wichtig sein.

Man könnte den Blick auch auf das eigene Projekt, (Partnerprojekt) richten und über die dort gemachten Erfahrungen und der Arbeit berichten. Da werden doch immer wieder neue Wege gegangen. Ich bin immer begeistert wenn ich die Berichte von den Projektbesuchen lese und höre. *(am Samstag den 1.2. hatte ich Besuch aus Indien)*  
Wo anders gibt es so viele gute, lebendige Partnerschaften als hier bei uns?

Die im Vorfeld und bei den Treffen und Veranstaltungen gemachten Erfahrungen sollten gesammelt und auf Stellwände angebracht werden.

Die von den Gruppen gesammelten Ideen, Gedanken und Erfahrungen könnten dann in eine Ausstellung mit dem Thema „**einfach leben – neue Wege gehen**“ einfließen. Dann macht eine Ausstellung wirklich Sinn. Das ist ebenfalls eine gute Idee um die Arbeit der Gruppe der breiteren Öffentlichkeit wieder vorzustellen

Damit ist eine mögliche **Ausstellung** angesprochen. *(Die hängt von der Beteiligung und Mitarbeit aller ab)* Die Einleitung zum Thema müsste gemeinsam gestaltet werden. Durch die verschiedenen Beiträge von Mitgliedsgruppen oder Mitgestalter, gut koordiniert eingebracht, würde dann die Ausstellung für viele noch interessanter.

**Es bleibt uns nicht viel Zeit.** Für Projekte zu dem Themenfeld können **bis zum 21.02.2014** Zuschüsse bis zu 500 Euro bei der Stadt Münster, Amt für Bürger- und Ratsservice, Geschäftsstelle des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, 48127 Münster, beantragt werden. Ansprechpartnerin ist Frau Susanne Rietkötter, Tel. 492 3326, E – Mail [rietkoetter@stadt-muenster.de](mailto:rietkoetter@stadt-muenster.de). Weitere Informationen sowie Antragsformulare finden Sie unter [http://www.muenster.de/stadt/ratsangelegenheiten/komm\\_ent.html](http://www.muenster.de/stadt/ratsangelegenheiten/komm_ent.html).

*Die Auswahl der Beiträge und die Koordination der Veranstaltungsreihe erfolgt durch den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.*

Bite nehmt auch mit uns Kontakt auf. *(Telefonnummern und Email Adressen im Briefbogen)*  
Wir würden uns über viele Rückmeldungen freuen, gemeinsam sind wir stark. Unser Einsatz, für eine gerechtere, bessere Welt ist auch weiterhin erforderlich!

Das nächste ÖZ Team Treffen, zu dem wir herzlich einladen, Gäste sind immer willkommen, findet nicht im Kirchenfoyer sonder bei Kückmann, Rinkerodeweg 39 statt.

Wer kann kommt statt 18:30 schon um 17:30 Uhr.

Dann möchten wir die Stellwände ( teils noch mit Infos der letzten Ausstellung bestückt ) entblättern und neu einlagern.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen, auch vom ganzen Team

*Josef Kückmann*

*ps. bitte denkt auch darüber nach, wer im Team mitmachen könnte oder möchte,  
Die Zusammenarbeit macht Freude und wir brauchen dringend Hilfe,- neue Kräfte!*